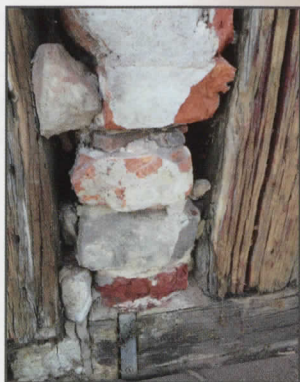


Sanierung des Roten Turms

Als in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts die letzten Bewohner auszogen, endete seine Funktion als Wohngebäude und der Turm wurde Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre umfassend saniert. Eine Sanierung, die den Turm in den darauf folgenden Jahren mehr schädigte als nutzte.

Im Jahr 2015 wurden während der Wartungsarbeiten massive Fäulnisschäden am Fachwerk, Steinschäden am Mauerwerk und Oberflächenschäden am Sandstein festgestellt.

Der Schadensumfang bewog die Stadt Kulmbach, in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege weitere Fachbüros mit der konkreten Schadensaufnahme zu beauftragen.



Das Ergebnis war ernüchternd und erforderte eine umfassende Sanierung des Turmes. Dabei mussten u.a. die Neueindeckung des gesamten Turmdaches inkl. Erhöhung des Dachstuhles, die Erneuerung aller Bleche und Schuttberäumung im Dachbereich und vieles Weitere durchgeführt werden.

Zudem erfolgte der Austausch der gesamten Heizungs- und Sanitärinstallation sowie der Rückbau alter Vormauerungen aus der Zeit der Wohnungsnutzungen und die Sanierung der darunterliegenden Mauerwerksflächen.



Der Abschluss aller Arbeiten erfolgte Anfang Mai 2018 mit der Grundreinigung des Turms.

Insgesamt wurden ca. 650.000 Euro investiert, davon erhielt die Stadt Kulmbach ca. 550.000 Euro an Fördermitteln.



Roter Turm

Kulmbacher Sehenswürdigkeiten

Das Schmuckstück unter den städtischen Türmen





Grüßwort

des Oberbürgermeisters

Liebe Kulmbacherinnen und Kulmbacher,
liebe Gäste!

auf acht Jahrhunderte vielfältigste Zeitgeschichte kann unser Roter Turm mittlerweile zurückblicken. Eine sehr lange Zeit, in der das alte Gemäuer auch viel erlebt hat. Könnten seine Mauern sprechen, sie hätten sicher einiges zu erzählen.

Mit dem vorliegenden Flyer möchten wir unserem Roten Turm eine Stimme verleihen, damit er seine interessante Geschichte an Sie weitergeben kann. Seit seiner Generalsanierung 2018 erstrahlt der Rote Turm im neuen alten Glanz und fügt sich mit seinem wiederhergestellten historischen Charme hervorragend in die Kulmbacher Altstadt-Silhouette ein.

Die nachfolgenden Seiten sollen Ihnen dieses wunderschöne Schmuckstück unter den städtischen Türmen sowohl als geschichtlich bedeutsames Denkmal als auch charakteristisches Bauwerk unserer Stadt vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

Herzliche Grüße

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister

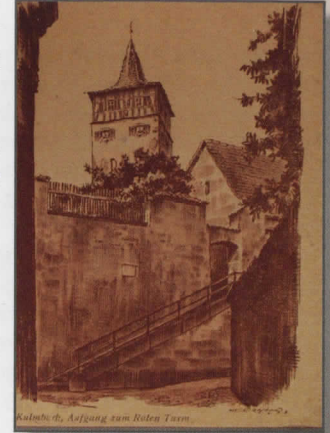
Der Rote Turm in Kulmbach

Der Rote Turm zählt zu den ältesten Bauwerken Kulmbachs und geht auf die Zeit um 1300 zurück.

In den Stadtgraben und vor die Stadtmauer gebaut, hatte dies den Vorteil, dass es keinen toten Winkel gab und ein bis in den Graben vorgegründener Feind so leichter mit Geschossen bekämpft werden konnte.

Nach Erfindung der Kanone verlor der Rote Turm seine militärische Bedeutung.

Mit einer Gesamthöhe von 27 m und einer Traufhöhe von 18,40 m war er jedoch als Beobachtungsposten für den städtischen Brandwächter bestens geeignet.



Der Name „Roter Turm“ geht auch auf die äußere Erscheinung zurück.

Zwei Eigenschaften tragen zu seiner Farbgebung bei:

- Der zu seinem Bau verwendete Buntsandstein besitzt eine rötliche Färbung.
- Das verwendete Holz im obersten Stockwerk wurde zum Schutz mit Ochsenblut gestrichen und zeigt seither ebenfalls eine rötliche Färbung.
- Auch wurden früher gerne Gegensatzpaare verwendet, um Grenzbezeichnungen oder ganz bestimmte markante Punkte zu unterscheiden:

So waren „Weiß“ und „Schwarz“ oder „Weiß“ und „Rot“ beliebte Begrifflichkeiten, um zwei Eckpunkte der Kulmbacher Stadtbefestigung zu bezeichnen.

